* **Die nächste Stadtverordnetensitzung** bringt neben zahlreichen Berichten des Hochbau- und Tiefbauausschusses auch die Beratung über Besetzung der Stelle des Direktors der Armenpflege. Weiter wird beraten über die Gewährung von Darlehen an die Fregestiftung, über Nachbewilligungen für die Heilanstalt Döşen. Der Schulausschuß wird berichten über die Aufstellung besonderer Grundsätze bei Anrechnung des Probejahres auf die nichtständige Dienstzeit der Lehrer an den höheren Schulen. Schließlich stehen noch Haushaltplan-Beratungen auf der Tagesordnung.

* **Städtische Unterstützung an die naturwissenschaftliche Vereinigung im Leipziger Lehrerverein.** Die naturwissenschaftliche Vereinigung weist in ihrem Voranschlag für 1912 einen ungedeckten Fehlbetrag von rund 1500 ℳ auf. Sie hat deshalb den Rat gebeten, den bewilligten laufenden Beitrag von 1500 ℳ auf jährlich 3000 ℳ zu erhöhen. Der Rat hat beschlossen, das Gesuch um Erhöhung der laufenden Unterstützung von 1500 ℳ auf 3000 ℳ abzulehnen, dafür aber a. einen einmaligen Beitrag von 4000 ℳ aus dem Guthaben der Stadtgemeinde bei der Sparkasse zur Abstoßung der Darlehnsschulden und zur Deckung der im Jahre 1912 für notwendige Mobiliar- und Mikroskopanschaffungen erforderlichen einmaligen Ausgaben zu gewähren, b. bis auf weiteres die laufende Unterstützung von 1500 ℳ auf 2000 ℳ zu erhöhen und zu dem Zwecke für das Jahr 1912 auf Konto 7 des städtischen Haushaltplanes den Betrag von 500 ℳ nachzubewilligen.

* **Der Flottenbund deutscher Frauen** veranstaltet am Montagnachmittag ½5 Uhr im Weinrestaurant des Zentraltheaters einen Tee; sprechen wird Professor Dr. Sturmhoefel.

** **Zu dem Brande in der 106er Kaserne,** den wir in unserer gestrigen Abendausgabe ganz ausführlich geschildert haben, ist noch nachzutragen, daß über die Entstehungsursache noch nichts Genaues festgestellt worden ist. Es haben gestern nachmittag eingehende Vernehmungen der in dem Schuppen beschäftigten Kammerunteroffiziere stattgefunden, doch ist über das Ergebnis noch nichts bekannt geworden. Die aus dem brennenden Hause herausgeschleppten, zum Teil verkohlten Sachen sind gestern auseinandergeschichtet und in Zelten auf dem Platze untergebracht worden. Die Aufräumungsarbeiten zogen sich übrigens bis in die dritte Nachmittagsstunde hin. — Wie uns mitgeteilt wird, nahm an den Löschungsarbeiten nicht die Wahrener, sondern die Möckerner freiwillige Feuerwehr, die mit 15 Mann bald nach dem Eintreffen der Nordwache an der Brandstätte erschien, teil.

* **Die Ziehung der zweiten Geldlotterie zum Besten der Königin-Carola-Gedächtnisstiftung** hat aus technischen Gründen um einige Tage verschoben werden müssen; sie findet am 15. und 16. Dezember 1911 mit behördlicher Aufsicht in Dresden statt. Einzelne Lose und Zehnerserien sind noch in fast allen Lotteriegeschäften, sowie beim Invalidendank Leipzig, Grimmaische Straße 21, I, zu haben.

* **Die Leipziger Feuerversicherungsanstalt** wird demnächst auf dem bevorzugten Gelände zwischen Thomasring und Matthäikirchhof in Leipzig ein monumentales Geschäftshaus mit anschließendem Wohngebäude errichten. Im engeren Wettbewerb standen die Leipziger Architekten: Herren Bauräte Weidenbach & Tschammer, Baurat Küppler, Geheimrat Licht, Architekt Liebig, Architekt Burkhard und die Dresdner Architektenfirma Lossow & Kühne. Herr Geheimrat Licht und Bauräte Weidenbach & Tschammer sollen mit der weiteren Bearbeitung beauftragt werden. Preisrichter waren Stadtbaurat Prof. Erlwein und Baurat Tscharmann von Dresden und Baurat Kösser, Leipzig.

* Der **Akademische Missionsverein** veranstaltet Dienstag, den 5. Dezember d. J., abends 8 Uhr, im Hörsaal 19 der Universität, einen Vortragsabend, an dem Pastor S. Baudert, Dozent am Missionsinstitut der Brüdermission in Niesky, über „Missionsarbeit – Erziehungsarbeit, Bilder aus der Arbeit der Brüdermission in Deutsch-Ostafrika" sprechen wird.

* **Walther von der Vogelweide** gilt Paul Münchs letzter diesjähriger Vortragsabend morgen Montag abend ½9 Uhr im Rosenthalsaal. Mitwirkende: Fräulein Charlotte Lenau und Herr Florentin Sehner vom Stadt-Theater (Rezitation), Herr Heinrich Gasparin (mittelhochdeutsche und österreichische Volkslieder zur Laute). Herr Münch spricht über das Thema: „Herr Walther — auch ein Sangesvogel."

** **Weihnachtsaufführung.** Der zum Besten von Kinderschutz und Jugendfürsorge am Mittwoch zum ersten Male in Szene gegangenen Aufführung von „König Nußknacker und der arme Reinhold" folgte am Sonnabend nachmittag die zweite Aufführung, die wiederum im Operetten-Theater stattfand und sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Dem Märchen vorauf ging wieder ein Konzertteil, den das Dilettanten-Orchester unter Leitung des Direktors Raillard mit der Ouvertüre zu „Rosamunde" von Fr. Schubert einleitete. Das Orchester zeigte sich den Schwierigkeiten des Werkes vollkommen gewachsen und zeichnete sich besonders durch Reinheit im Tone und Klangfarbe aus. Fräulein Grete Merrem vom Stadttheater sang hierauf erst das „Ave Maria" mit Klavier- und Violinbegleitung, wobei sie die Damen Martha Schaarschmidt-Berlin (Flügel) und Hedby Schulze (Violine) äußerst lobenswert begleiteten. Die Künstlerin sang ferner noch zwei Lieder „Ach, wer das doch könnte nur ein einziges Mal" von W. Berger und „Wie schön geschmückt der festliche Raum" von P. Cornelius und erzielte durch die wundervolle Wiedergabe rauschenden Beifall. Frl. Schaarschmidt zeigte dann durch die Wiedergabe des Spinnstubenliedes aus dem „Fliegenden Holländer", daß sie auf dem Flügel eine Virtuosin ist, und schließlich sang noch Kammersänger E. Pinks zwei Lieder, „Christkind von P. Cornelius und „Das Weihnachtslied" von W. Berger, um ebenfalls vielen Beifall zu ernten. Auch ihm assistierte Fräulein Schaarschmidt. Dann leitete Schumanns „Träumerei" zu dem Märchen über, das wir bereits letzthin besprochen haben. Diese letzte Besprechung bedarf noch insofern der Richtigstellung, als an Stelle des verhinderten Herrn Kaje Herr Rudolph Beyer, nicht wie irrtümlich angegeben Herr Berger gesungen hat.

* **Neue Palmengarten-Dauerkarten.** Die Direktion der Leipziger Palmengarten-Aktiengesellschaft gibt auf von verschiedenen Seiten an sie gerichtete Anfragen bekannt, daß die Dauerkarten für das Jahr 1912 nicht erhöht werden. Um den erst im Laufe dieses Jahres nach Leipzig gezogenen und bisher noch nicht im Palmengarten abonnierten Familien die Entnahme von Dauerkarten zu erleichtern, werden schon jetzt bis 1. März 1913 gültige Dauerkarten zu den üblichen außerordentlich billigen Preisen ausgefertigt. Infolge dieses weitgehenden Entgegenkommens der Verwaltung wird einer ganzen Familie — Eltern, allen minderjährigen Söhnen und unverheirateten Töchtern — der Besuch des herrlichen Palmengartens und der zahlreichen von der Direktion gebotenen Veranstaltungen gegen die geringe Ausgabe von 25 ℳ auf die Dauer von 1¼ Jahren geboten. Für weibliche Verwandte, die den Haushalt teilen, z. B. die Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante, Nichte, werden Anschlußkarten zum ermäßigten Preise von 6 ℳ ausgegeben. Einzel-Dauerkarten kosten wie seither 12 ℳ, Semesterkarten für Studierende 5 ℳ, Zuschlagskarten für Dienstboten 2 ℳ. Die Ausfertigung der auch für Weihnachtsgeschenke sehr beliebt gewordenen Palmengarten-Dauerkarten erfolgt täglich im Geschäftszimmer des Palmengartens (Verwaltungsgebäude). Einzel- und Semesterkarten können auch an beiden Kassenstellen entnommen werden. Auf schriftliche Bestellung werden die Karten auch durch Boten zugesandt.

* **Neue Dauerkarten des Zoologischen Gartens.** Die Direktion veröffentlicht im Inseratenteil des heutigen Blattes abermals ihre Bedingungen die Entnahme der neuen Dauerkarten betreffend und ladet zum Abonnement ein. — Die Karten werden bereits jetzt ausgegeben und besitzen Gültigkeit bis 1. März 1913, also volle 15 Monate. Sie berechtigen zum täglichen Besuch des Gartens sowie auch zu allen von der Direktion veranstalteten Konzerten, Sommerfesten, Schaustellungen usw. — Ganz ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß die Dauerkarten zu allen vom Zoologischen Garten veranstalteten Festlichkeiten, wie bisher, ohne jede Nachzahlung Gültigkeit behalten. — Ferner ist besonders zu erwähnen, daß die Direktion, vielen Wünschen entsprechend, sich entschlossen hat, das besondere Eintrittsgeld für das Aquarium ab 1. Januar 1912 aufzuheben und dafür eine geringe Erhöhung der Abonnementspreise eintreten zu lassen. Mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit der Erhöhung, unter Wegfall des besonderen Eintrittsgeldes für das Aquarium, bedeutet dies eher eine Ermäßigung als eine Erhöhung der Bedingungen. — Mit Beginn der nächsten Sommersaison wird ein Reptilien-, Amphibien- und Insektenhaus, mit dessen Bau bereits begonnen ist, seine Pforten öffnen und dem Besucher Tiergattungen zeigen, von denen unter den bisherigen Verhältnissen nur wenig oder gar keine ausgestellt werden konnten. In seiner Art wird dies Haus das größte und schönste auf dem Kontinent sein und was die Reichhaltigkeit seiner Besetzung anbetrifft, von keinem der jetzt schon anderwärts bestehenden Häuser erreicht werden. — Geplant ist weiter auch für nächstes Jahr die Errichtung eines Seelöwenbassins; wer je in die Lage kam, das lustige Treiben dieser klugen Tiere zu beobachten, wird dieses Projekt mit Freuden begrüßen. Ist auf diese Weise die Direktion bemüht den Garten mehr und mehr zu einem Bildungsinstitut ersten Ranges zu gestalten, so ist sie anderseits auch eifrig bestrebt, den Besuchern für die Stunden der Erholung angenehmste Unterhaltung und künstlerische Genüsse zu bieten. Außer einer großen Anzahl vorzüglicher Konzerte erstklassiger Kapellen im nächsten Jahre ist bereits die ausgezeichnete „Schwäbische Liedergruppe", 15 Damen und Herren, sämtlich Mitglieder der Stuttgarter Hofoper, für ein auf mehrere Abende berechnetes Gastspiel verpflichtet. Im Monat Mai wird Richard Havemann mit seiner berühmten „Raubtierschule" Vorstellungen geben. — Wegen Engagement einer der ersten Völkertruppen sind z. Z. noch Unterhandlungen im Gange. — Bei der Fülle der Darbietungen kann daher nur empfohlen werden, die Dauerkarten schon jetzt zu lösen, damit ihre Gültigkeitsdauer voll ausgenutzt werden kann.

* **Leipziger Kunstverein.** Der Leipziger Kunstverein bietet augenblicklich außerordentlich mannigfaltige Anregung, indem die Malerei sich mit einer seltenen Fülle von plastischen Werken in seinen Räumen vereint. Im Oberlichtsaal zeigt Erich Erler-Samaden eine große Kollektivausstellung seiner Gemälde vor. Paul Hüttig-Berlin, Walter Fischerich und Felix Pfeifer aus Leipzig beleben den Saal durch ihre plastischen Werke, teils große Figuren, teils Kleinplastik oder Porträtbüsten. Eine Bronzebüste von Eugen Adolf Hermann-München, Arbeiten von Hilde darstellend, ist auch im Oberlichtsaal ausgestellt. Der Eingangssaal zeigt Rudolf Schramm-Zittau aus München nicht nur als den bekannten Meister in der Darstellung von schwimmendem Geflügel, sondern auch als Maler duftiger Stranddbilder im Stile Raffaëlis. In zwei Vitrinen sind Plaketten von Franz Ewermann und Felix Pfeifer aus Leipzig ausgestellt, und die Mitte des Saales ziert ein Brunnen aus Stein und Bronze, ebenfalls von Pfeifer. Im Vortragssaale werden Aquarelle von Max Fritz-Lübben, von Hermann K. Bauer-Leipzig und Albert Stagura-Dresden, sowie Porträts in Bleistift, Pastell und Oel von dem Leipziger Akademie-Direktor Professor Max Seliger, Theodor Wedepohl-Charlottenburg und Albert Hartmann-Berlin vorgeführt. Plastische Werke von Pfeifer, Fischerich, Georg Schreyögg-Karlsruhe und Jakob Pleßner-Berlin treten hinzu. — Am 10. Dezember findet der dritte diesjährige Wintervortrag statt. Herr Geheimrat Professor Dr. Theodor Schreiber spricht unter Vorführung von Lichtbildern über „Klinger und die Antike". Zu diesem Vortrage sind von morgen an gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte und Entrichtung von 20 Pf. für die Garderobe Eintrittskarten an der Kasse des Kunstvereins zu entnehmen.

* **Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn.** Die Weihnachtsausstellung wird heute eröffnet. Ausgestellt sind Gemälde von Fritz v. Uhde (†), Angelo Jank, Gustav Kampmann, Hans v. Bartels, Erich Erler-Samaden, G. Fischer-Leipzig, Hans Heider, Ella Ränder, A. Stagura, C. Strathmann, Heinrich Kley, Hertha v. Sternburg usw., sowie ein Bronzerelief in Verbindung mit zwei Gemälden von Fritz Engel, „Wotan", das bisher nur in Bayreuth ausgestellt war. In der Schwarz-Weiß-Abteilung eine Silhouetten-Sammlung von Frau J. B. Schaefer-München, Radierungen englischer Künstler (Strangman, Whistler, Goff, Barlow, Sparks usw.) und 60 Handzeichnungen und Aquarelle von Heinrich Kley, Aquarelle von Käthe Vaux, A. Roether usw. Plastische Werke von E. Moeller-Dresden, F. Pfeifer-Leipzig, Handschneider, Bierthaler, Molitor usw. und verschiedene kunstgewerbliche Kollektionen. Sonntags geöffnet von 11—½1 Uhr.

* **Galerie Del Vecchio.** Die Weihnachtsausstellung ist heute Sonntag von 11 bis 2 Uhr geöffnet und der Eintritt ist frei. Die neue Ausstellung enthält eine große Anzahl Werke erster Meister, u. a. von A. Hengeler, Frank Kirchbach, A. Normann, C. E. Schirm, Otto Fedder, Carl Zimmermann, P. Philippi, C. v. Dombrowski, Johs. Holst, E. Rau, Hans Licht, Hermann Dumler, Ludwig Fink, Franz Frankl, A. Rüsch, Adolf Glatte, Franz Hecker, F. M. Brodt, Max Gaiser, Otto Huber, Ed. Gedelsberger, A. Kunst, C. Schildt, A. Lutteroth, J. Schenker, Paul Borgang, Walter Fuchsers, C. E. Morgenstern, Carl Kricheldorf, H. v. Platen, C. v. Rech, Emil Lund, Elsa Oehme, Heinrich Böhmer, Hugo Köde, A. Weise.

* **Dr. Barths Erziehungsschule** wird nach dem Tode des Direktors Dr. Richard Barth zunächst von Herrn Oberlehrer Hermann Fischer, dem stellvertretenden Direktor der Schule, ordnungsgemäß fortgeführt.

— **Kanarien-Ausstellung.** In der heute beginnenden großen Ausstellung von Kanarien, die auch morgen noch geöffnet sein wird, haben heimische und auswärtige Züchterkreise ein ansehnliches Material an Edelkanarien zur Schau gebracht, so daß auch diesmal wieder, wo der Leipziger Kanarienzüchter-Verein zum 33. Male sein Unternehmen inszenierte, allen Freunden des kleinen gelben Sängers eine schöne Uebersicht über treffliche Zuchtergebnisse geboten sein wird. Im „Eldorado", dessen Räume zugleich die Ausstellung des Vereins Deutscher Kanarienzüchter aufgenommen haben, ist außerdem eine weitere Ergänzung der Ausstellung insofern vorgenommen worden, als damit auch die Vorführung von Reisebrieftauben, wie Aquarien und Terrarien verbunden wurde.

* **Verein zur Verhütung der Hausbettelei.** Im November wurden unterstützt im ganzen 1029 Personen, und zwar 55 mit bar, 218 mit Speise- und Brotmarken, 756 mit Schlaf- und Suppenmarken. Beitrittserklärungen werden in die Expedition des Vereins Naundörfchen 28 erbeten.

gr. **Ueberfahren.** Sonnabend abend in der 7. Stunde wurde an der Ecke Körner- und Elisenstraße der 52 Jahre alte Kutscher Ernst Müller von seinem eigenen Gespann überfahren. Es war von dem Wagen ein Rad abgelaufen und durch das plötzliche Zurseiteneigen des Wagens stürzte M. herunter. Er erlitt aber zum Glück nicht schwere Verletzungen, so daß er im Rettungswagen der Feuerwehr nach seiner in der Carolinenstraße 21 gelegenen Wohnung gebracht werden konnte.

gg. **Balkenbrand.** Sonnabend abend wurde die Mannschaft der Südwache nach dem Grundstück Hardenbergstraße 43 gerufen. Im Baderaum einer Wohnung war unter dem Badeofen ein Balkenbrand entstanden, den die Wehr bald beseitigte.

*

* **Böhlitz-Ehrenberg.** An den vier Sonntagen vor dem Weihnachtsfeste, d. i. am 3., 10., 17 und 24. Dezember, ist den hiesigen Handels- und Gewerbetreibenden das Offenhalten ihrer Verkaufsläden wie folgt gestattet: Für alle Eß-, Konditoreien, Materialwaren, einschließlich für Zigarren und Tabak, von 7 bis 9 Uhr vormittags, von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags, von 2 bis 7 Uhr nachmittags oder 4 bis 9 Uhr nachmittags. Für alle anderen Gegenstände von 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends.

z. **Merkwitz.** Am Freitag abend versammelten sich auf ergangene Einladung des Herrn Hofrat Dr. Hinze, Leipzig, Georgiring 2, fast alle hiesigen Einwohner, um in würdiger Weise die 25jährige Wiederkehr des Tages zu feiern, an dem der verstorbene Herr Kommerzienrat R. Krause, L.-Anger, der Schwiegervater des obengenannten Herrn, das früher Herrn v. Görschen gehörige Gut übernommen hatte. Bei Beginn der vom Festgeber veranstalteten Festtafel hieß Herr Gemeindevorstand Schmidt Herrn Hofrat und Gemahlin herzlichst willkommen. Herr Hofrat Hinze wies in beredten Worten auf das jederzeitige gute Verhältnis zwischen der Gemeinde Merkwitz und seinem Hause hin. Gesangliche Darbietungen seitens des hiesigen Männergesangvereins unter Herrn Lehrer Schillers Leitung, Konzertstücke, gespielt vom Taucharer Musikkorps, und ein Tänzchen verschönten die herrliche Feier.

Aus Sachsen.

Dresden. 2 Dezember.

W. **Dresdner Museumsverein.** Im neuen Rathause fand in Gegenwart zahlreicher hervorragender Persönlichkeiten die konstituierende Sitzung für den Dresdner Museumsverein statt. Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler leitete die Versammlung mit einer längeren Ansprache ein, worauf der Kultusminister Dr. Beck dem Vereine das beste Gelingen namens der Staatsregierung wünschte und sich persönlich sowie die Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft als Mitglied des neu zu gründenden Vereins anmeldete. Zahlreiche Persönlichkeiten hatten schriftlich ihr Einverständnis erklärt. An die Sitzung schloß sich die Statutenberatung. Hierauf wurde die Wahl des Vorstandes vorgenommen. Auf Vorschlag des Wirkl. Geh. Rats Grafen Vitzthum v. Eckstädt wurden durch Zuruf gewählt Oberbürgermeister Dr. Beutler zum Vorsitzenden, Justizrat Dr. Bondi zum stellvertretenden Vorsitzenden, Generalkonsul v. Klemperer zum Schatzmeister, Kommerzienrat Arnhold zum stellvertretenden Schatzmeister. Ferner wurden noch in den Vorstand gewählt Geh. Rat Dr. v. Seidlitz von der Generaldirektion der Kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, Wirkl. Geh. Rat Otto Graf Vitzthum v. Eckstädt und Amtshauptmann v. Nostitz. Der Verein verfolgt den Zweck, an seinem Teile dazu mitzuwirken, daß die Weltstellung der berühmten Sammlungen der Haupt- und Residenzstadt Dresden, insbesondere der Kgl. Gemäldegallerie, durch entsprechende Erweiterungen und Ergänzungen erhalten

Velhagen & Klasings Volksbücher erscheinen zum Preise von 60 Pfennig für jedes Buch. Sie bieten einen unerschöpflichen Born der Belehrung und edelsten Unterhaltung, eine Fülle vornehmer Kunst. Gelehrte und Volksschriftsteller ersten Ranges vereinigen sich hier, um in klarer, allgemeinverständlicher Sprache und knapper Form die verschiedensten Kreise des menschlichen Wissens zu behandeln. Die Volksbücher umfassen die weiten Gebiete der Kunst, Geschichte, Erdkunde, Literatur, Musik, des Kunstgewerbes, der Technik, der Naturwissenschaften usw., so daß das Werk in seiner Gesamtheit ein Universum des Wissens, der Kultur unserer Zeit darstellt. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und gibt eine abgerundete Darstellung des in ihm behandelten Stoffes. Auf die Beilage in heutiger Nummer weisen wir unsere Leser besonders hin. 10489

Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der Fa. **Conrad Glaser** in Leipzig bei. 68446

Der Gesamtauflage heutiger Nummer liegt ein illustrierter Prospekt der Firma **Emil Schimpke,** Kgl. Hoflieferant, Leipzig, Neumarkt 42, bei. Es dürfte sich empfehlen, dieser reichhaltigen und übersichtlichen Beilage besondere Aufmerksamkeit zu widmen, es werden darin so viele Artikel, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfohlen, daß jeder Leser etwas für seinen Bedarf finden kann. 8128

MÄDLER's praktische Weihnachts-Geschenke

Damen-Täschchen

Von schwarz. Lackleder, mit Ripsfutter und Taschenspiegel. 18×13 cm, ähnlich Illstr., ℳ 6.75

Rucksäcke

Solide Ausführung. Von graugrün. Leinen, mit Rindleder-Tragriemen 32-30 38-36 42-40 45-44 1.40 1.50 1.60 1.70

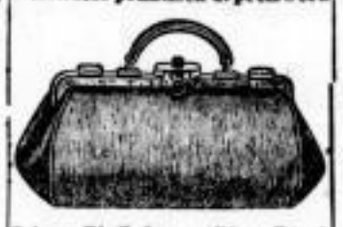
Triumph-Flaschen

Halten heisseingefüllte Getränke 24 Stund. heiss, kalt eingefüllte Getränke tagelang frisch und kühl. Unentbehrlich f. Jäger, Tourist, Automobilist, Luftschiffer etc.
Schwarzlack. Blechmantel ½ Lit. fass. ℳ 2.75
Desgl. Kunstleder-Bezug ¾ Lit. fass. ℳ 2.50

Elegante Garnituren, bestehend aus Brieftasche Portemonnaie u. Zigarren-Etui von braunem imitiert. Krokodilleder mit Lederfutter, komplett in Karton verpackt ℳ 9.75

Reise-Necessaires

Von ff. Leder mit Schlösschen, Lederfutter, enthält: Kopfbürstentasche, Seifendose, Flacon, Kamm, Zahnbürste, 16 cm lang ℳ 6.75

Solide Reisetaschen
Besonders praktisch u. preiswert.

Prima Rindleder, solider Bügel, vergoldete Beschläge, Drellfutter, 33 cm Bügell. 7.50 39 cm Bügell. 11.50 36 „ „ 9.50 42 „ „ 13.50 45 cm Bügellänge ℳ 15.50

Damen-Täschchen

Von grünem feinnarbigen Leder, Nickelbügel mit Oxyd-Einlage. 14×21 cm, ähnlich Illstr., ℳ 7.50

Kleider-Kartons

Wasserd. Stoffbezug, Rindleder-Ecken, 1 reiffutt., 2 Gurt., 1 bzw. 2 Schlöss.
50 cm lg. ℳ 8.— 65 cm lg. ℳ 9.50
55 „ „ „ 8.50 70 „ „ „ 10.—
60 „ „ „ 9.— 75 „ „ „ 10.50
Desgl. Segeltuchbezug, 1 Schloss, ohne Ecken 50 4.50 55 5.— 60 5.50 65 6.— 70 6.50 75 7.—

Moderne Damen-Gürtel

Von schwarz. Lackleder mit weissen Streifen und lackierter Schnalle 5½ cm breit ℳ 1.40
Desgl., ähnlich Illstr., jedoch matte Streifen, 3½ cm breit ℳ —.85
5 „ „ „ 1.10

Moderne Damen-Gürtel

Von braunem Lackleder mit lackierter Schnalle, 5½ cm breit ℳ 1.30
Desgl. schwarz. Lackleder, 5 cm breit ℳ —.85
Von schwarzem Lackleder, mit schwarzer Schnalle, 4½ cm breit ℳ —.90

Prakt. Handkoffer

Segeltuchbezug, Rindleder-Einfassung, 1 Einsatz
50 cm lang ℳ 18.— 65 cm lang ℳ 22.50
55 „ „ „ 19.50 70 „ „ „ 24.—
60 „ „ „ 21.— 75 „ „ „ 30.—

MORITZ MÄDLER • Petersstr. 8